

Beratungsfolge Vorlage ist für alle hier angegebenen Sitzungen bestimmt	Sitzungstermin
Planungs- und Umweltausschuss	15.06.2010

Stellungnahme zum Antrag auf Planfeststellung zur Erweiterung der Grube Osterholz der Firma Iseke GmbH, Wuppertal

Beschlussvorschlag:

Das beantragte Vorhaben der Firma Iseke, Wuppertal auf Erweiterung der Grube Osterholz wird abgelehnt.

Sachverhalt:

Vorgeschichte:

1996 hat die Bezirksregierung Düsseldorf in einem Planfeststellungsverfahren zur Herstellung eines Gewässers durch Abgrabung in zwei Gruben in Wuppertal-Hahnenfurth und Voßbeck an die Fa. RWK Kalk AG, Wuppertal, u.a. folgende Bedingung in die erteilte Genehmigung aufgenommen:

Bedingung der Benutzung ist, dass durch die Grundwasserhaltung eine Verschiebung der derzeitigen Lage der Grundwasserscheide nach Westen nicht eintritt.

Der Rat der Stadt Haan hatte 1995 einen entsprechenden Beschluss gefasst. Die Grundwasserscheide befand sich damals zwischen der Grube 7 und Gruitendorf. Die RWK hatte die Genehmigung, das Grundwasser in ihren Gruben bis in eine Tiefe unter Meeresspiegelniveau abzusenken.

Aktuelles Verfahren:

Im Februar 2010 wurde die Stadt Haan von der Stadt Wuppertal aufgefordert, eine Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren der Fa. Iseke auf Erweiterung der Grube Osterholz abzugeben.

U.a. sollte die derzeitige Grubentiefe von +73 m NN auf +30 m NN im Endstadium abgesenkt werden.

Dabei wird der Steinbruch in geringem Umfang auch auf Haaner Stadtgebiet erweitert.

Die Stadt hat wegen der Prüfung der umfangreichen Unterlagen durch ein Fachbüro um Fristverlängerung gebeten.

Die Fristverlängerung wurde abgelehnt.

Mit Schreiben vom 22.04.2010 hat die Verwaltung deshalb fristgerecht Bedenken angemeldet und eine Verschiebung der Grundwasserscheide nach Westen über Gruiten Dorf hinaus abgelehnt.

Das mittlerweile eingeschaltete Ingenieurbüro Heitfeld- Schetelig aus Aachen hat in seiner fachgutachterlichen Stellungnahme vom 21. Mai, als Anlage beigefügt, erhebliche Bedenken gegen das Vorhaben der Fa. Iseke, Wuppertal, angeführt und gleichzeitig vorgeschlagen, sofern keine Auswirkungen auf Haaner Stadtgebiet zugelassen werden sollen, das beantragte Vorhaben der Fa. Iseke abzulehnen.

Die Stellungnahme des Büros Heitfeld- Schetelig wird im Nachtrag der Stadt Wuppertal zugeschickt. Im o.g. Schreiben vom 22.04.2010 wurde die detaillierte Begründung angekündigt.

Mit der Stadt Haan wurden im Rahmen der Behördenbeteiligung u.a. der Kreis Mettmann, das Geologische Landesamt, die Stadt Erkrath sowie weitere Behörden und Verbände aufgefordert, eine Stellungnahme abzugeben.

In einem Erörterungstermin mit allen Beteiligten in Wuppertal werden voraussichtlich noch in diesem Jahr die gesammelten Anregungen und Bedenken geprüft und evtl. Berücksichtigung in der Genehmigung finden.

Finanz. Auswirkung:

keine

Anlagen:

Gutachten Fa. Heitfeld-Schetelig